

Aufforderung zur Einreichung eines Angebots für Dienstleistungen von Experten*innen in der Jugendarbeit zum Thema „Hate Speech“

Im Rahmen des Projekts

“HIT Hate Interrupter Teams: Youth counteracting hate speech towards migrants and minorities through participatory and creative campaigning”

Rights, Equality & Citizenship Programme of the European Union

REC-RRAC-RACI-AG-2017

Grant agreement No: 807861

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Aufforderung zur Einreichung des Angebots erfolgt im Rahmen einer Erasmus+ Partnerschaft, welche von Hope for Children – CRC Policy Centre aus Zypern koordiniert wird und aus neun Organisationen in sieben EU-Ländern (Zypern, Vereinigtes Königreich, Spanien, Griechenland, Bulgarien, Italien, Deutschland) besteht.

Das Projekt will im Rahmen der europäischen Jugendförderung ein neues Modell entwickeln, um Hate Speech (Hassreden), Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung von Migranten*innen zu bekämpfen.

Auf lokaler Ebene, in Deutschland und in den anderen teilnehmenden Ländern, ist es entscheidend, Partnerschaften mit Organisationen zu aktivieren, die täglich mit jungen Menschen arbeiten - Jugendzentren, Schulen, Vereine, etc. Denn ein zentraler Teil des Projekts besteht darin, gemeinsam mit jungen Menschen Strategien, Instrumente und Kampagneninstrumente zu entwickeln, mit denen dann Hate Speech entgegengewirkt werden soll.

Im Mittelpunkt steht das Konzept der "Hate Interrupter Teams" (HITs) – das sind Gruppen von Jugendlichen (14-19), die unterstützt von Jugend(sozial)arbeitern*innen, Mentoren*innen und Beratern*innen Trainings auf der Grundlage von partizipativen, integrativen, kunstbasierten Methoden wahrnehmen. So geschult sollen sie bei Hate Speech und entsprechendem Verhalten gegenüber Migranten*innen (hate speech and behaviour towards migrants - HSBM), in der Schule und unter Gleichaltrigen in ihrer Umgebung eingreifen können.

HITs werden sich auf der Basis von kreativen, auf digitalen Medien basierenden "Showcases", fantasievollen Rollenspielen und künstlerischen Techniken mit HSBM befassen. Stakeholder Boards (SBs) werden die HITs bei der Konzeption, dem Test und der Veröffentlichung neuer Lehrpläne und Leitlinien, die auf Wissen über Menschenrechte und Interventionstechniken basieren, beraten. HITs und SBs werden sich gemeinsam bemühen, die Einflussmöglichkeiten der "Meinungsbildner" aus verschiedenen Bereichen zu nutzen; idealerweise unterstützt von Medienpersönlichkeiten (darstellende Künstler*innen, TV-Moderatoren*innen, Journalisten*innen); Pädagogen; Sportikonen und politischen Entscheidungsträgern als Sponsoren und Vorbilder, um HSBM durch gezielte Initiativen und Sensibilisierung entgegenzuwirken.

Gegenstand des Auftrags und Leistungsbeschreibung

Die vorliegende Ausschreibung richtet sich an Experten*innen deren spezifische Expertise für die Durchführung und das Umsetzen des Projekts auf lokaler Ebene in Berlin erforderlich ist.

Unsere Zielgruppe ist in erster Linie 14 bis 19 Jahre alt und zielt auf sozio-kulturelle, ethnische, religiöse, sexuelle Orientierung und Geschlechtervielfalt. In diesem Zusammenhang sucht MetropolisNet individuelle Experten*innen und/oder Organisationen, die in der Lage sind, ihr Fachwissen aus der Arbeit mit jungen Menschen zwischen 14 und 19 Jahren im Rahmen der folgenden geplanten Aktivitäten unterstützend zur Verfügung zu stellen:

- Unterstützung von MetropolisNet bei der Rekrutierung von 20-25 jungen Menschen im Alter von 14-19 Jahren für das HIT-Team und bei der Durchführung von Trainings/Schulungen für das HIT-Team zum Thema Hate Speech und damit zusammenhängenden Digitalen Medienkampagnen.

Die Trainingsaktivitäten sollen im August und September 2019 stattfinden und haben eine Gesamtdauer von 32 Stunden. Die Stunden, die Verwendung von Modulen und die zu verfolgenden Ansätze sind flexibel und müssen auf lokaler Ebene angepasst werden.

Alle Teilnehmer*innen entwickeln individuelle Portfolios, die die produzierten Arbeiten dokumentieren, und entwickeln und präsentieren in Gruppen ihre Ideen und Storyboards für die Materialien der Sensibilisierungskampagne, die den Stakeholderboards/ Meinungsbildnern vorgestellt werden. Angesprochene Themen: Schulungen zu Methoden kreativer Kampagnen; Social Marketing; Storyboard-Produktion.

- MetropolisNet bei der Planung, Organisation und Durchführung eines Seminars über Menschenrechte und Hate Speech und Verhalten gegenüber Migranten (HSBM) zu unterstützen; diese Veranstaltung soll im November 2019 stattfinden. Die

Experten*innen werden die Aufgabe haben, sich mit ihrem spezifischen Fachwissen einzubringen und daran teilzunehmen;

- MetropolisNet bei der Planung, Organisation und Durchführung von 5 kollaborativen Workshops unterstützen. In diesen werden gemeinsam mit HITs und SBs Sensibilisierungskampagnen zum Thema Hate Speech und HSBM entwickelt und fertiggestellt. Sie sollen aus 5 digitalen medienbasierten Produkten in unterschiedlichen Formaten bestehen, die auf verschiedene Verbreitungskanäle, wie TV, Presse, Billboards, Radio, Social Media abzielen. Diese Aktivität soll auf Video dokumentiert werden.
 - MetropolisNet bei der Erstellung von 4 audiovisuellen Testimonials unterstützen, die sich an Personen richten, die HSBM erlebt haben.
 - Teilnahme an 2 Sitzungen der Focus Group der Stakeholder Boards
 - Teilnahme am Projekt-Meeting in Barcelona (September 2019, Reisekosten werden von MetropolisNet übernommen)
 - Teilnahme am Treffen des interkulturellen Dialogs in London (2 Tage geplant für April 2020; Reisekosten werden von MetropolisNet übernommen).
 - Teilnahme an der Abschlusskonferenz in Berlin (August 2020)
- (s. auch Anlagen 1 Projektbeschreibung und 2 Leistungsverzeichnis)

Zur Angebotserstellung

Es wird erwartet, dass die Personen oder Organisationen, die ein Angebot einreichen, einschlägige Erfahrungen vorweisen können und bereits vergleichbare Aufträge erfolgreich umgesetzt haben.

Bitte geben Sie Tagessätze für Ihre Leistungen an. Ein Tagessatz muss die Vor- und Nachbereitung der zu erbringenden Leistung beinhalten. Reisezeiten- und -kosten werden nicht gesondert vergütet. Die Preise sind in Euro ohne Umsatzsteuer anzugeben; die Umsatzsteuer ist separat darzustellen.

Bietergemeinschaften oder Hauptauftragnehmer*innen mit Unterauftragnehmer*innen sind zur Einreichung eines Angebots zugelassen.

Das schriftliche Angebot soll folgende Inhalte enthalten:

- Verständnis des Auftrags (max. 1 Seite)
- Darstellung des geplanten Vorgehens (max. 2 Seiten)
- Beschreibung der Einrichtung/ Nennung der Experten*innen, die den Auftrag bei Zuschlagserteilung übernehmen werden (Darstellung der Vorerfahrungen und fachlichen Eignung, die für die Durchführung dieses Auftrags notwendig ist)
- Erstellung eines finanziellen Angebots
- Beschreibung von mindestens 3 Referenzprojekten

Für die Erstellung des Angebots werden keine Kosten erstattet.

Angebote sollten spätestens bis zum **19. Juli 2019** per Mail eingehen.

Auswahl und Zuschlagserteilung erfolgen bis zum **26. Juli 2019**.

Qualifikations-/Auswahlkriterien

Es wird das wirtschaftlich günstigste und qualitativ hochwertigste Angebot ausgewählt.

Kontakt:

info@metropolisnet.eu

Bitte richten Sie Ihre Nachfragen ausschließlich per E-Mail an die o.g. Adresse.

Ihr Angebot senden Sie bitte ebenfalls an die o.g. E-Mail-Adresse.

Anlagen

- | | |
|----------|---|
| Anlage 1 | Projektbeschreibung |
| Anlage 2 | Leistungsverzeichnis |
| Anlage 3 | Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag |
| Anlage 4 | Artikel aus dem Zuwendungsbescheid an MetropolisNet |